

Urschweizer  
Kammerensemble

# Konzert

---

Samstag,  
18. Oktober 2025

20 Uhr

Pfarrkirche Ingenbohl-Brunnen SZ

---

Sonntag,  
19. Oktober 2025

17 Uhr

Pfarrkirche Ingenbohl-Brunnen SZ

---

Beethoven und  
Schubert

Rachel Harnisch  
Sopran

Leitung  
Stefan Albrecht

Medien-  
partner **Botc** 

Eintritt frei  
Kollekte

---

# Prometheus und Gretchen – antiker Heroismus und romantische Innerlichkeit

Mit göttlichem Feuer hat Prometheus zwei Tonstatuen zu Mann und Frau erweckt. Im ersten Akt des Balletts *Die Geschöpfe des Prometheus* schildert Beethoven diese Belebung mit orchesterlicher Dramatik. Libretto und Choreografie (heute verschollen) stammten von Salvatore Viganò, Ballettmeister am Wiener Hofburgtheater, wo das Werk 1801 erfolgreich uraufgeführt wurde. Gemäss Rekonstruktion der Handlung nach zeitgenössischen Quellen schläft Prometheus nach seinem von himmlischem Zorn begleiteten Schöpfungsakt ein, während seine Geschöpfe erste ungelungenen Gehversuche machen.

In der 1796 in Leipzig uraufgeführten mehrteiligen Konzertarie *Ah! Perfido – Per pietà, non dirmi addio* beklagt die griechische Königstochter Deidamia ihr Schicksal: Verliebt in Achilles, muss sie ihn, der einst ein kurzes, heldenhaftes Leben einem langen, ereignislosen, vorzog, erst in den Trojanischen Krieg ziehen lassen, bevor sie ihn heiraten darf.

Die Kunstlieder Schuberts erklingen nicht mit der originalen Klavierbegleitung, sondern in Orchesterfassungen. Solche Bearbeitungen waren bei Komponisten des 19. Jahrhunderts beliebt. Damit transformierten sie das ursprüngliche intime Medium des Klavierlieds in öffentliche Konzertmusik.

Der erste Liedblock knüpft inhaltlich an Beethovens Arie an: Es geht um grosse Gefühle der Liebe: Sehnsucht, Erfüllung, Verzweiflung, Bewunderung. Mit *Gretchen am Spinnrade* hat Schubert 1814 eine neue musikalische Form entwickelt, die zwischen strophisch angelegter Liedform und Durchkomposition schwebt. Die Melodie zu *An Sylvia* (Text von William Shakespeare aus der

Komödie *Die beiden Edelleute von Verona*) sei Schubert bei einem Biergartenbesuch mit seinen Freunden eingefallen.

Die Nacht steht im Zentrum des zweiten Liedblocks und mündet in den dramatischen Höhepunkt des Konzerts: In der Ballade *Erkönig* hat Schubert 1815 mit der konsequent durchgehaltenen Triolen-Begleitung formal den damals ästhetisch geforderten durchgehenden «Balladenton» genial getroffen. Damit schliesst sich der Kreis: vom Leben schaffenden Prometheus bis hin zum Vater und seinem sterbenden Kind.

Wie die international hochgeschätzte Solistin Rachel Harnisch die Gesangspartien dieses einmaligen Programms ausgestalten wird, darauf dürfen sich Ausführende und Publikum freuen.

---

## Rachel Harnisch, Sopran

Die aus dem Wallis stammende Sopranistin Rachel Harnisch studierte bei Beata Heuer-Christen in Freiburg im Breisgau. Sie gastierte mit nahezu allen Partien ihres Fachs an den führenden Opernhäusern der Welt. Sang sie zu Beginn ihrer Laufbahn besonders Mozart, waren es später überwiegend Werke der klassischen Moderne und Zeitgenössisches.

Es gelangen ihr grossartige Rollendebuts, beispielsweise als Rachel in Halévy's *La Juive*, als Emilia Marty in Janáček's *Věc Makropulos* an der Staatsoper Berlin und im Herbst 2017 in einer anspruchsvollen Dreifachrolle in der Uraufführung von Aribert Reimanns *L'Invisible* an der Deutschen Oper Berlin. Eine enge Zusammenarbeit verband sie mit Claudio Abbado.

Liederabende liegen ihr besonders am Herzen. Mit dem Pianisten Jan Philip Schulze, ihrem langjährigen Liedduo-Partner, hat sie eine vielbeachtete Version von Hindemith's *Mariensleben* eingespielt. Zahlreiche weitere Aufnahmen dokumentieren ihren Werdegang.

Ende 2023 beendete Rachel Harnisch ihre ausserordentlich erfolgreiche internationale Karriere auf der Opernbühne.

**Ludwig van Beethoven**  
1770 – 1827

---

Die Geschöpfe des Prometheus  
1. Akt des Balletts op. 43  
Ouverture: Adagio – Allegro molto con brio  
Introduction: Allegro non troppo  
Nr. 1: Poco Adagio

«Ah! perfido» – «Per pietà» op. 65  
Scena ed aria per soprano ed orchestra

Die Geschöpfe des Prometheus  
Nr. 2: Adagio – Allegro con brio  
Nr. 3: Allegro vivace

**Franz Schubert**  
1797 – 1828

---

Geheimes D 719 (orch. Johannes Brahms)  
Du bist die Ruh D 776 (orch. Max Reger)  
Gretchen am Spinnrade D 118 (orch. Max Reger)  
An Sylvia D 891 (orch. Anonym)

Zwischenaktmusik III aus «Rosamunde»  
D 797

Der Vollmond strahlt auf Bergeshöhn D 797  
Nacht und Träume D 827 (orch. Max Reger)  
Erk König D 328 (orch. Hector Berlioz)

---

**Twint**

Wir danken herzlich für Ihre  
Unterstützung!



---

### **Verehrte Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher**

Um eine ausgeglichene Rechnung zu erreichen, müssen bei Konzerten in diesem Rahmen üblicherweise Eintrittspreise zwischen 30 und 50 Franken verlangt werden. Indem wir darauf verzichten, möchten wir unsere Konzerte weiterhin allen zugänglich machen. Die freiwillige Türkollekte sollte aber doch einen möglichst grossen Teil der hohen Kosten decken. Wir bitten Sie daher freundlich um einen grosszügigen Beitrag im Rahmen Ihrer finanziellen Möglichkeiten.

Besten Dank!

---

# Mitwirkende

---

|                  |                                                                                                                                                              |
|------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Violine 1</b> | Christian Zraggen<br>Cecilia Albrecht<br>Monika Altorfer<br>Flurina Dettling<br>Hanna Landolt<br>Elisabeth Schelbert<br>Arnold von Euw<br>Cornelia Betschart |
|------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

---

|                  |                                                                                                                                                |
|------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Violine 2</b> | Elsbeth Wymann<br>Judith Zehnder<br>Barbara Beran<br>Doris Bösch<br>Deborah Landolt<br>Katrin Spelinova<br>Jason Greenwald<br>Maria Niedermann |
|------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

---

|              |                                                                                                        |
|--------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Viola</b> | Manuel Albrecht<br>Rahel Marty<br>Benedikt Dettling<br>Ambros Bösch<br>Verena Tonazzi<br>Silvia Simeon |
|--------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|

---

|                    |                                                                      |
|--------------------|----------------------------------------------------------------------|
| <b>Violoncello</b> | Monika Haselbach<br>Trix Zumsteg<br>Marion Albrecht<br>Vital Zehnder |
|--------------------|----------------------------------------------------------------------|

---

|                   |                              |
|-------------------|------------------------------|
| <b>Kontrabass</b> | Beat Küchler<br>Mathis Bösch |
|-------------------|------------------------------|

---

|              |                                     |
|--------------|-------------------------------------|
| <b>Flöte</b> | Ursina Albrecht<br>Deborah Dettling |
|--------------|-------------------------------------|

---

|             |                                  |
|-------------|----------------------------------|
| <b>Oboe</b> | Christoph Bürgi<br>Willi Stierli |
|-------------|----------------------------------|

---

|                   |                                     |
|-------------------|-------------------------------------|
| <b>Klarinette</b> | Barbara Boppart<br>Claudia Brodbeck |
|-------------------|-------------------------------------|

---

|               |                                   |
|---------------|-----------------------------------|
| <b>Fagott</b> | Markus Boppart<br>Martin Dettling |
|---------------|-----------------------------------|

---

|             |                              |
|-------------|------------------------------|
| <b>Horn</b> | Ramon Imlig<br>Andrea Rüegge |
|-------------|------------------------------|

---

|                 |                                  |
|-----------------|----------------------------------|
| <b>Trompete</b> | Peter Schwegler<br>Simone Bayard |
|-----------------|----------------------------------|

---

|               |             |
|---------------|-------------|
| <b>Pauken</b> | Mike Sutter |
|---------------|-------------|

---

## Urschweizer Kammerensemble

Das Urschweizer Kammerensemble (kurz UKE) wurde 1966 von Roman Albrecht gegründet. Seit 1997 leitet Stefan Albrecht das Ensemble, welches aus Berufsmusikerinnen und -musikern, Musikstudierenden und fortgeschrittenen Laien besteht.

Das Verzeichnis der bisher aufgeführten Werke enthält über 100 Titel vom Barock bis zur Moderne. Ein Werk von Caspar Diethelm (Pentagramm 1978) und zwei Werke von Franz Rechsteiner (Für Streicher 1982 und Psalmenkonzert 2000) erklangen als Uraufführungen.